



Unterwegs mit **Seppl**, dem Anblick-Raben

Am Boden zu brüten ist ganz schön gefährlich. Herunten kommen zu den kletternden Eierdieben noch einige mehr dazu. Auch die Vogelmutter muss aufpassen, dass sie nicht selbst gefressen wird. Sie muss dauernd abwägen, ob man bei den Eiern bleibt oder lieber das Weite sucht. Und wenn die Kleinen geschlüpft sind, aber noch nicht fliegen können, wird es für ihre Mutter auch nicht leichter.

Achtung, Eier am Boden!



Da fliegt ja eine Auerhenne weg!



Und da ist ja auch ein Nest! Oje, da schlüpfen keine Kücken mehr aus!



Freund Hund, keine gute Aktion!



Und du häng deinen Hund an die Leine! Es reicht nicht, wenn nur du am Weg bleibst!



Wer legt seine Eier auf den Boden?

Vier Vogelarten sind hier abgebildet. Drei von ihnen sind Bodenbrüter. Sie haben ihr Nest, oft nur recht schlampig, in das sie ihre Eier legen, am Boden. Die vierte Vogelart brütet am Baum, sehr gerne in verlassenen Krähenestern.

huhn, der Fasan und die Waldohreule. Siehst du das Nest in der Astgabel? Schneide den Vogel, der dort brüten könnte, aus und setze ihn in das Nest. Oder malst du ihn selbst hinein? Schicke mir das Bild und du nimmst am Preisausschreiben teil! Diesmal kannst du einen tollen Seppl-Turnbeutel gewinnen!



Waldschnepfe



Haselhuhn



Waldohreule



Fasan

GROSSER RABENAPPLAUS

für die Gewinner des letzten Gewinnspiels: Hartmut Kapeller aus Stockenboi, Alexander Primus aus Oberhaag und Valentin Trinker aus Schladming.

Sie haben mir Fotos ihrer gesammelten und bemalten Trommel-Hölzer geschickt! Ihr könnt euch die Fotos und Basteleien auf der Seppl-Seite unter www.anblick.at anschauen.

